



Markus Matiaschek präsentiert das Produkt seiner Gründung, den Growth Monitor.

# Im Kampf gegen den Hunger

*Die Identifizierung von mangelernährten Kindern stellt Gesellschaften vor ein großes Problem.*

*Mit dem Child Growth Monitor will Markus Matiaschek eine digitale Möglichkeit bieten, Unterernährung bei Kindern festzustellen.*

*Text: Birte Kock, Bilder: Birte Kock, Child Growth Monitor*

*Insgesamt sind rund 200 Millionen Kinder weltweit unterernährt. Der Gründer des Child Growth Monitor Markus Matiaschek bekämpft das Problem mithilfe neuester Technologien. Sein Ziel ist das der Vereinten Nationen: innerhalb der nächsten zehn Jahre den Hunger auf der Welt abschaffen. Eine gewaltige Aufgabe.*

## Wie bist du auf das Thema Unterernährung bei Kindern gestoßen?

**Markus Matiaschek:** Die Situation ist bekannt – aber es mit eigenen Augen zu sehen, macht einen Unterschied. 2017 war ich als Experte für Software-Entwicklung bei einem Workshop der Welthungerhilfe in Indien. Man weiß, dass dort 40 % der Kinder unterernährt sind. Vor Ort spürte ich die Verzweiflung. Ich erkannte, dass die Identifizierung von Mangelernährung das grundlegende Problem ist.

## Ein Problem, gegen das zu wenig getan wird.

**Markus:** Genau. Zum Messen der Kinder werden traditionelle Methoden benutzt, die häufig ungenau und schwierig durchzuführen sind. So fallen ca. 60 % der schwer unterernährten Kinder gar nicht auf. Wieso also nicht eine App entwickeln, die das machen kann? Viele denken: „Was hilft da jetzt eine App? Gebt denen lieber zu essen“. Aber so funktioniert es leider nicht.



# A game-changing app to detect malnutrition

Donate Now!



## Wie funktioniert denn die App?

**Markus:** Wir wollen ein Werkzeug bereitstellen, das die Gesundheitshelfenden nutzen können. Mithilfe der Infrarotsensoren in Smartphones wird ein kurzer Scan gemacht und das Kind in der Bewegung im Raum wahrgenommen. Die Messung von Größe, Gewicht und Körperumfängen erfolgt dann mittels künstlicher Intelligenz. So soll diese schneller, besser, günstiger und stressfreier ablaufen.

## Seit wann bist du in der Gründungsphase des Produkts?

**Markus:** Nachdem ich 2017 mit der Idee den Preis der Innovation Challenge der Welthungerhilfe gewonnen hatte, entwickelte ich hier in Würzburg den Prototypen. Nach einer langen Testphase konnten wir 2019 Ergebnisse produzieren. Unser Ziel ist es nun, eine gemeinnützige GmbH zu gründen. So soll Anfang 2021 eine zertifizierte App zur Verfügung stehen, die überall im medizinischen Bereich von NGOs eingesetzt werden kann.

## Ist es realistisch, bis 2030 den weltweiten Hunger abzuschaffen?

**Markus:** Es gibt 200 Millionen mangelernährte Kinder weltweit. Das geht nicht mal eben so nebenbei. Darum habe ich mich selbstständig gemacht und arbeite

## Child Growth Monitor

**Branche:** Künstliche Intelligenz für Medizinsoftware

**Gründer:** Markus Matiaschek

**Firmensitz:** Würzburg/Berlin

**Gründungsjahr:** 2017

### Mein Tipp für Gründungsinteressierte:

Gute Ideen werden nur besser, wenn man drüber spricht: deshalb nicht im stillen Kämmerlein entwickeln, sondern frühzeitig darüber reden und testen – auch mit den Nutzern.

[childgrowthmonitor.org](http://childgrowthmonitor.org)

nun mit der Welthungerhilfe. Wir machen Fortschritte im Kampf gegen den Hunger, aber zu langsam. Denn es betrifft Menschenrechte. Ich hoffe, dass wir mit dem Child Growth Monitor einen Beitrag leisten können, damit jedes Kind sein Recht auf Nahrung und Gesundheit wahrnehmen kann.